



Franz Wieser, Bernhard Bohnenberger und Walther Staininger (v. l.) besiegeln mit einem Vertrag das Luxusprojekt im Oberpinzgau.

BILDER: SN/RACHERSBERGER

# Mittersill erhält

Am Pass Thurn auf mehr als 1200 Metern Seehöhe sollen ein Hotel, 50 Wohnungen und 14 Chalets entstehen – mit Ausblick auf den Nationalpark.

MICHAELA HESSENBERGER

**MITTERSILL.** Im Frühjahr 2018 soll der Spatenstich für ein Luxusprojekt im Oberpinzgau erfolgen: Auf 43.500 Quadratmetern entstehen am Pass Thurn ein Hotel mit 80 Zimmern und Suiten, 14 Chalets und 50 Wohnungen. Die verkaufbare Nettonutzfläche beläuft sich auf 11.000, die Hotelfläche auf 15.500 Quadratmeter. Die Projektgruppe sind zahlungskräftige Gäste. Immerhin wollen die Be-

treiber mit „Six Senses Kitzbühel Alps“ eine neue Ära im alpinen Luxustourismus einläuten. Wellness ist eine Säule des Konzepts. Regionale Behandlungen werden voraussichtlich ab 2020 ebenso angeboten wie Anti-Aging. Gesunder Schlaf ist ebenso Thema.

Am Mittwoch unterzeichneten Walther Staininger aus Wien und Franz Wieser aus Hollersbach von der Kitzbüheler Alps Projekt GmbH den Vertrag mit Bernhard Bohnenberger, Präsi-

## Daten & Fakten Luxus für Gäste

Am Pass Thurn soll ein Luxusresort entstehen (im Foto auf dem Areal hinter der Werbetafel), das den Tourismus das ganze Jahr über beleben soll.

Mit einem Luxusresort auf dem Dachstein plant die Hotelgruppe Six Senses ein zweites Projekt in Österreich.



# Luxusresort

dent der Six Senses Hotels Resorts Spas.

Dass in die Region investiert wird – es ist von 100 Millionen Euro die Rede –, freut den Mittersiller Bürgermeister Wolfgang Viertler: „Hier entsteht ein Resort, das bei unseren Fleischern, Bäckern und Trafikanten einkaufen wird. Die Wertschöpfung in der Gemeinde wird steigen, eben-

nation werden und einen „nachhaltigen Beitrag zur Gestaltung unserer Zukunft“ liefern.

Die Gemeinde habe das Projekt stets unterstützt, etwa wenn es um die Infrastruktur gegangen sei. Chalets und Wohnungen werden in einem bereits gewidmeten und bewilligten Zweitwohngebiet errichtet. Was sagt Bürgermeister Viertler jenen, die kritisieren, es gebe schon jetzt zu viele Zweitwohnungen im Bundesland? „Mittersill ist mit der Regelung des Landes, dass zehn Prozent der Haushalte als Zweitwohnsitze ausgewiesen werden dürfen, restriktiv umgegangen.“ Daher sei es kein Problem, die Wohnungen an Gäste zu verkaufen, die nicht das ganze Jahr in der Stadtgemeinde verbrachten.

Six Senses Hotels Resorts Spas hat den Hauptsitz in Bangkok, Thailand. Das Unternehmen beschäftigt weltweit mehr als 3000 Mitarbeiter und hat es sich zum Ziel gesetzt, seine Resorts an Orten mit besonders schöner Landschaft zu bauen – von Fidschi über China bis Spanien. Mittersill – Standort des Nationalparkzentrums Hohe Tauern – passt offenbar bestens in das Konzept.



BILD: SVANTON KANDL

„Die Gemeinde Mittersill wird kräftig profitieren.“

Wolfgang Viertler, Bürgermeister

so die Kommunalsteuer. Wir erwarten neue Arbeitsplätze.“ Der Startschuss für die Aufwertung des Tourismus im Oberpinzgau sei bereits 2005 mit der Panoramabahn gefallen. Jetzt folge ein logischer nächster Schritt.

Franz Wieser, der das Luxusprojekt vorangetrieben hat, bezeichnet den Baubeginn als „Umsetzung einer Vision – nach einem langen Leidensweg“. Walther Staininger betonte, man wolle zur weltbekannten Desti-